

→ **Ressorts: Feuilleton, Medien, Multimedia, Online, Berliner Kultur**

Von: tage-bau im Berliner Zimmer, www.tage-bau.de,

Pressekontakt: Enno E. Peter, Weinbergsweg 2, 10119 Berlin

0177 4444 094, peter@berlinerzimmer.de

Pressestelle: www.berlinerzimmer.de/pressestelle.htm

02.11.2004

PRESSEMITTEILUNG

5 Jahre tage-bau – literarisches Online-Tagebuch ist Dino unter literarischen Websites

**Berlin, 02. November 2004 – Seit November 1999 schreiben bis zu 50
Autoren im tage-bau.de über Ihre täglichen Gedanken und Erlebnisse:
Politisches, Sinnliches, Lustiges oder Grausames. Eine
außergewöhnliche lange Zeit für ein Literaturprojekt im Internet.**

Der Startschuss für den tage-bau.de fiel im November 1999 mit 12 Autoren, darunter auch bekannte Größen wie Dorris Dörrie. Initiiert wurde das Weblog von Enno E. Peter und Sabrina Ortmann, die den renommierten literarischen Salon „Berliner Zimmer“ im WWW betreiben. „Um den Gästen unseres virtuellen Salons die kreative Mitarbeit zu ermöglichen, haben wir vor 5 Jahren das kollektive Netztagebuch tage-bau.de ins Leben gerufen“, erklärt die Mit-Herausgeberin des Berliner Zimmers, Sabrina Ortmann. „Der tage-bau steht in der Tradition der Tagebuch- und Briefliteratur der frühen Berliner Salons am Anfang des 19. Jahrhunderts“, ergänzt Enno E. Peter, der als zweiter Herausgeber tätig ist.

Unter den momentan 43 Autoren finden sich Romanautoren, Netzautorinnen und Journalisten. Sie leben in Deutschland, England, der Schweiz, Frankreich, der Türkei, Ägypten und Laos. Gemeinsam erschreiben und beschreiben sie im World Wide Web jeden Tag neu: der Leser stößt auf Alltägliches und Außergewöhnliches, auf Essays, Gedichte, Romanfragmente und spontane Notizen, die von den Mitautoren aufgegriffen und in eigenen Beiträgen weiterentwickelt werden.

Auch wer selbst keine Texte verfassen möchte, kann im Online-Tagebuch mehr als lesen. Jeder hat die Möglichkeit Kommentare zu einzelnen Beiträgen abzugeben, besonders gelungene Beiträge mit Karma-Punkten auszuzeichnen oder via E-Mail direkt mit den Autoren zu kommunizieren. So findet der tage-bau nicht nur bei den Teilnehmern Zuspruch: Das nicht-kommerzielle Projekt wurde beim Them@-Literatur-Wettbewerb des Fernsehsenders Arte mit dem Innovationspreis ausgezeichnet. Auch im Schnitt 300 Besucher täglich sprechen für sich – das offene Konzept findet Anklang und da es sich hier um eine private Initiative handelt, bleibt auch die Lebendigkeit durch das Engagement der Autoren immer erhalten.

Im August 2003 übertrugen Ortmann und Peter die Verantwortung für das Portal einer Gruppe von Autoren. Seither entscheidet diese über Neuaufnahmen und organisiert die Lesungen, auf welchen die tage-bau

Autoren selbst Texte zu bestimmten Themen vortragen - wie „Nightline“ oder „Borderline“. Meist sind es dann die Lesungen, in deren Umfeld sich die Autoren offline treffen und die Gelegenheit ergreifen, sich persönlich kennen zu lernen und über Strategien für die Zukunft zu reden. Denn schließlich soll der tage-bau auch in 10 Jahren noch lebendig sein und seine Leser im Netz finden.

Heimat des tage-bau.de: Das Berliner Zimmer

Im 18. und 19. Jahrhundert boten die Berliner Salons Literaten, Journalistinnen, Wissenschaftlern und Künstlerinnen ein Forum für den Austausch. Seit Herbst 1998 bietet das Berliner Zimmer, ein virtueller Salon, Kultur und Austausch im weltweiten Datennetz. Die Herausgeber und Gründer Sabrina Ortmann und Enno E. Peter betreiben das Berliner Zimmer als private Initiative, die bisher ohne jede Förderung ausgekommen ist.

Täglich surfen über 3.000 Besucher aus aller Welt durch die Zimmer des Salons. Hier informieren sie sich über die neuesten Trends der Netzliteratur, sehen sich wechselnde Ausstellungen Berliner Künstlerinnen und Künstler an, lesen Satiren, Interviews und Rezensionen, plaudern im saloneigenen Chat, diskutieren in der Mailingliste oder vertiefen sich in die erotischen Texte des Magazins Erosa.

(3.614 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Pressestimmen:

„Mit ihrem Projekt haben Ortmann und Peter Maßstäbe gesetzt“ (Der Tagesspiegel)

„Einen langen Atem hat das "Berlinerzimmer.de", zur Zeit wohl das wichtigste Forum in Sachen Netzliteratur.“ (WDR)

„Das Berliner Zimmer gehört zu den Pionieren unter den Literatur-Sites.“ (com!online)

„Ein angenehmes Hangout für Literaturliebhaber.“ (Amica)

„Darum lohnt es sich, in Online-Literatur zu blättern: Rede und Gegenrede, Kommentare, einem Briefwechsel vergleichbar.“ (Tagesspiegel)

„MTV zum Lesen“ (Berliner Zeitung)

„Interessante Vielfalt der Themen“ (Online Today)

„An der Netzspezifik, an der ‚Innovationskraft dieses literarischen Gemeinschaftswerk‘ konnte kein Zweifel sein“ (FAZ Online)

Der tage-bau im WWW: www.tage-bau.de

Der tage-bau als Buch: Sabrina Ortmann / Enno E. Peter (Hrsg.): tage-bau.de - Ein literarisches Online-Tagebuch: Mein Pixel-Ich, berlinerzimmer.de Verlag, Berlin 2001